Zeitschrift für Rechtsextremismusforschung
ZRex

Manuskripthinweise für die ZRex – Zeitschrift für Rechtsextremismusforschung

REDAKTION

Zeitschrift für Rechtsextremismusforschung, c/o Institut für Demokratie und Zivilgesellschaft, Talstr. 84, 07743 Jena

E-Mail: redaktion@zeitschrift-rechtsextremismusforschung.de

Web: https://www.budrich-journals.de/index.php/zrex

VERLAG

Verlag Barbara Budrich

Stauffenbergstraße 7, 51379 Leverkusen-Opladen

Tel.: +49 (0)2171 79491 -50, Fax: +49 (0)2171 79491 69

E-Mail: info@budrich.de

Web: https://budrich.de

1 ALLGEMEINE INFORMATIONEN[1]

Ziel der ZRex – Zeitschrift für Rechtsextremismusforschung ist es, der wissenschaftlichen Forschung zur illiberalen, populistischen bzw. extremen Rechten ein Forum zu geben und damit das strukturelle Defizit einer fehlenden wissenschaftlichen Plattform für kritische Rechtsextremismusforschung zu beheben.

Die Zeitschrift soll Entwicklungen der illiberalen, populistischen bzw. extremen Rechten analysieren, gesellschaftstheoretisch erklären sowie Forschungsmethoden und -ethik sowie Handlungsfelder (Prävention, Intervention, Repression) in diesem Forschungsfeld einer Reflexion zugänglich machen. Die Zeitschrift steht interdisziplinären Zugängen sowie dem Austausch mit überschneidenden Forschungsfeldern offen – wie der Antisemitismus- und Rassismusforschung. Außerdem soll sie den Anschluss an internationale Forschungsdebatten und gesellschaftliche Diskurse ermöglichen. Deutschsprachige und englischsprachige Beiträge sind möglich.

In der Zeitschrift werden Originalbeiträge publiziert. Mit der Einsendung des Manuskripts erklären die Autor:innen, dass ihr Betrag nicht bereits an einem anderen Ort erschienen oder eingereicht worden ist.

Die Herausgeber:innen behalten sich vor, eingesendete Beiträge in Einzelfällen auf ein späteres Heft zu verschieben, beispielsweise bei dringenderen aktuellen Themenstellungen

[1] Die Manuskripthinweise orientieren sich an „GENDER. Zeitschrift für Geschlecht, Kultur und Gesellschaft“, die ebenfalls im Verlag Barbara Budrich erscheint. Herzliche Grüße und vielen Dank an die Redaktion der „GENDER“.

2 RUBRIKEN UND ZEICHENZAHL

Die Manuskripte werden in elektronischer Form als Worddatei (bitte keine PDF-Datei einreichen) per E-Mail an redaktion@zeitschrift-rechtsextremismusforschung.de erbeten.

Beiträge: 30.000 bis zu 50.000 Zeichen inkl. Leerzeichen, Fußnoten, Literaturverzeichnis und ergänzender Angaben

Rezensionen: bis zu 6.000 Zeichen inkl. Leerzeichen und ergänzender Angaben (siehe dazu die ausführlichen Hinweise ab Seite 8); bei Interesse an Sammelbesprechungen bitte Kontakt mit der Redaktion aufnehmen.

Zu jedem Beitrag benötigen wir als ergänzende Angaben:

a) eine Zusammenfassung (bis zu 1.200 Zeichen) und bis zu sechs Schlüsselbegriffe,

b) eine Summary (englisch), einen englischen Titel und Keywords (englisch)

Beispiel Titel und Keywords:

Title: In the Shadow of Trumpism: Authoritarian Populism in Government and the Re-Formation of the Radical Right in the USA

Keywords: authoritarianism, radical right, government, populism, Trumpism, USA

c) Angaben zur Person (auf einem gesonderten Deckblatt): Vorname, Name, Titel, Geburtsjahr (optional), Funktion, Institution • Forschungsschwerpunkte • Kontaktadresse, E-Mail-Adresse

Beispiel 1: Wolfgang Frindte, Prof. i.R. Dr. phil. habil., Institut für Kommunikationswissenschaft, Friedrich-Schiller-Universität Jena • Forschungsschwerpunkte: Makro-soziale Stress- und Terrorismusforschung, Fremdenfeindlichkeit, Antisemitismus, Rechtsextremismus, Digitale Medien und Gewalt

E-Mail: wolfgang.frindte@uni-jena.de

Beispiel 2: Ilka Jakobs, Dr., Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Publizistik, Johannes Gutenberg-Universität Mainz • Jakob-Welder-Weg 12, 55128 Mainz

E-Mail: ilka.jakobs@uni-mainz.de

In den Zusammenfassungen (deutsch und englisch) sind Angaben in Bezug auf folgende Aspekte des Beitrags/der zugrunde liegenden Studie erforderlich:

a) Zielsetzung

b) theoretische Rahmung

b) Methode

c) zentrale Ergebnisse

d) Diskussion der Ergebnisse.

Die Beiträge durchlaufen ein mehrstufiges Begutachtungsverfahren:

Die Einreichungen werden zunächst von den herausgebenden Heftverantwortlichen begutachtet. Bei positivem Ergebnis folgt ein anonymes Peer-Review-Verfahren durch zwei externe Expert:innen. **Bitte daher im Text auffällige Selbstzitate, Projektnamen und Anmerkungen vermeiden, die auf die Autor:innenschaft schließen lassen. Bitte weisen Sie Ihre Namen nur auf einem vorangestellten Deckblatt aus.**

Im Regelfall ist das Begutachtungsverfahren in einem Zeitraum von drei bis fünf Monaten abgeschlossen; eine längere Prüfzeit bleibt in Einzelfällen vorbehalten. In beiden Durchgängen kann die Veröffentlichung von eingesendeten Beiträgen abgelehnt werden.

Aus der Begutachtung resultierende Hinweise zur Überarbeitung sind dabei eher die Regel als die Ausnahme. Über die Entscheidung einer Annahme bzw. über aus dem Prüfungsverfahren abgeleitete Überarbeitungswünsche sowie über den voraussichtlichen Zeitpunkt der Veröffentlichung werden die Autor:innen nach Abschluss der Begutachtungen informiert.

Nach positiver Begutachtung und Überarbeitung durch die Autor:innen durchlaufen die Beiträge eine finale redaktionelle Korrekturschleife in der ZRex-Redaktion, danach werden die Beiträge zum Satz an den Verlag gegeben. Vor der Drucklegung erhalten die Autor:innen Korrekturfahnen ihres Beitrags. Honorare werden nicht gezahlt. Die Autor:innen erhalten ein Belegexemplar der Zeitschrift vom Verlag und eine PDF-Datei des eigenen Beitrags zur privaten Verwendung (persönliches Archiv, Bewerbungen etc.).

3 TEXTGESTALTUNG

• Eine geschlechtergerechte Sprache ist anzuwenden. Verschiedene Formen sind dabei möglich, z. B. die Verwendung geschlechtsneutraler Formulierungen, das Gender-Sternchen, der Gender-Doppelpunkt oder der Gender-Gap. Ein Hinweis auf das Mitgemeintsein von Frauen in der männlichen als ‚neutraler' Form ist dagegen nicht ausreichend. *Die Redaktion empfiehlt die Verwendung des Gender-Doppelpunktes.*

• Beiträge im Fließtext schreiben (kein Blocksatz, keine Trennungen im Text) in Times New Roman oder Arial, 12 pt, Zeilenabstand 1,5.

• Deutschsprachige Texte erbitten wir nach den Regeln der neuen Rechtschreibung (Stand: letzte Dudenausgabe). Bitte berücksichtigen Sie dabei folgende Regelungen:

- Unterscheiden Sie bitte zwischen einem langen Gedankenstrich (–) und einem kurzen Bindestrich (-). Wenn Sie z. B. mit Microsoft Word arbeiten, erzeugen Sie den Gedankenstrich mit Strg + – (Zehnertastatur) oder mit ALT + 0150. Der Gedankenstrich umschließt z. B. einen Einschub innerhalb eines Satzes und wird mit einem Leerzeichen davor und danach eingegeben. Verwenden Sie ihn als von/bis-Strich, werden keine Leerzeichen eingegeben, z.B. „1900–1980" oder „S. 1–7".
- Bitte verwenden Sie wenige Abkürzungen im Text (u. a., v. a., ca., z. T., usw., bzw.).
- Institutionen bitte bei erster Nennung ausschreiben und Abkürzungen, die Sie im Weiteren verwenden wollen, in Klammern hinzusetzen
- Bitte schreiben Sie Ihren Text mit allen Umlauten und evtl. Sonderzeichen und achten Sie auf ein linksbündiges Format.
- Bei Angaben von Jahrzehnten verwenden Sie bitte 90er-Jahre bzw. 1990er-Jahre.
- Internetnachweise ohne http://, wenn die Adresse mit www beginnt
- Prozent im Text ausschreiben (50 Prozent) mit Ausnahme von Ballungen an Prozentangaben, dann bitte % verwenden
- Zahlen bis 12 werden ausgeschrieben mit Ausnahme von Ballungen an Zahlen, dann bitte die Zahlenangabe verwenden
- Million und Milliarde werden ausgeschrieben.
- Zahlen mit vier und mehr Stellen werden durch das geschützte Leerzeichen gegliedert: 33 000 oder 6 900.
- Hervorhebungen im Text setzen Sie bitte kursiv; Unterstreichungen, Fettschreibung, Versalien, Sperrungen sowie Kapitälchen sollen nicht verwendet werden.
- Abkürzungen wie „ebd.", „a. a. O.", „op. cit." sollen nicht benutzt werden; stattdessen wird der frühere Literaturverweis wiederholt.
- Anmerkungen nur für inhaltliche Erläuterungen und Kommentierungen nutzen, nicht für Literaturhinweise oder bibliografische Angaben.
- Bitte verwenden Sie für die Anmerkungen Ihr Textprogramm; arbeiten Sie hierbei bitte mit der Option „Fußnoten".

4 GLIEDERUNG

• Abschnitte und Kapitel sollen nach der Dezimalklassifikation gegliedert werden (Beispiel: 1 Überschrift, 1.1 Überschrift, 1.1.1 Überschrift). Jeder Gliederungsebene ist ein Textteil zuzuordnen; es sollen keine Gliederungspunkte ohne dazugehörigen Text aufgeführt werden.

• Bitte fügen Sie keinen Zeilenwechsel innerhalb eines Absatzes zur weiteren Textuntergliederung ein.

5 ABBILDUNGEN/GRAFIKEN/TABELLEN

• Schaubilder und Tabellen sollen im Regelfall in den Text integriert sein.

• Zusätzlich wird eine reproduktionsfähige Vorlage von Tabellen und Schaubildern als gesonderte Datei erbeten.

• Bildmaterial ist nach Möglichkeit im Original vorzulegen (als einzelne jpg- oder tiff-Datei) und in einer Mindestauflösung von 300 dpi. Bitte prüfen Sie im Vorfeld die Rechte und geben das Copyright an.

• Sind Abbildungen und Tabellen noch nicht in den Text eingefügt, wird eine deutliche Markierung für die Platzierung im Text erbeten. Abbildungen sind nur in Schwarz-Weiß möglich.

• Abbildungen werden im Satzprozess nicht grafisch überarbeitet, daher sind Schaubilder und Tabellen in entsprechendem Layout und ausreichender Reproduktionsqualität vorzulegen.

Die Redaktion behält sich die Verwendung der gelieferten Vorlagen je nach Reproduktionsqualität vor.

6 ZITIEREN IM TEXT

• Literaturnachweise erfolgen nicht per Fußnote, sondern im Text (amerikanische Zitation) durch Nennung des Autor:innennachnamens und des Erscheinungsjahres in Klammern (Müller 2003: 13). Eine gemeinsame Veröffentlichung mehrerer Autor:innen (bis zu drei Namen) wird durch einen Schrägstrich untergliedert (Müller/Meier/Schmitt 2009: 83). Bei einer Veröffentlichung von mehr als drei Autor:innen wird nur der erste Name genannt und ein „et al.“ angefügt (Schulz et al. 2020: 5).

• Wird im Text Bezug auf eine:n Autor:in und eine entsprechende Publikation genommen und der Name genannt, wird dieser durch das Erscheinungsjahr der Quelle ergänzt, z. B. Schulze (2004). Wenn der Autor:innenname im Text nicht genannt wird, sind der Familienname und das Erscheinungsjahr der Quelle aufzuführen sowie die Seitenzahl zu nennen [… „Lorem ipsum dolor sit amet, consectetuer adipiscing elit. Aenean commodo ligula eget dolor. Aenean massa. Cum sociis natoque penatibus et magnis dis parturient montes, nascetur ridiculus mus.“ (Müller 2020: 25) …].

• Bei institutionellen Herausgaben wird der Name der Institution ausgeschrieben (Bundesministerium für Bildung und Forschung 2015).

• Fehlt bei Internetquellen der Autor, bitte im Text so zitieren: Der Artikel zeigt … (Titel des Artikels, 2020) oder: Der Artikel „Titel des Artikels“ (2020) beschreibt …

• Veröffentlichungen, die im selben Jahr erschienen sind, werden alphabetisch geordnet mit „a“, „b“, „c“ etc. gekennzeichnet (Müller 2005a: 19).

• Mehrere Literaturverweise werden in einer gemeinsamen Klammer eingeschlossen und durch Semikolon getrennt (Müller 2015; Maier/Müller 2019; Schulz 1993).

• Der vollständige bibliografische Nachweis erfolgt über ein Literaturverzeichnis am Schluss des Artikels.

• Zitate im fortlaufenden Text, z. B. einzelne Sätze, Satzteile oder Begriffe, werden in Grundschrift ohne Hervorhebung gesetzt. Bei Hervorhebungen in einem Zitat muss die Quelle derselben angegeben werden.

• Illustrierende längere Zitate/Zitatblöcke sowie dem Haupttext untergeordnete Passagen, z. B. längere Protokolldokumentationen, sind jeweils mit Absatz vom Haupttext abzusetzen und einen Punkt kleiner zu schreiben. Zur Sicherheit kennzeichnen Sie bitte die entsprechenden Passagen zusätzlich mit einem senkrechten Strich am Seitenrand. Sie werden dann in der Zeitschrift in einer kleineren Schrifttype gedruckt. Alle Zitate sind in Anführungszeichen zu setzen.

• Die Wiederauflage eines Werkes wird durch die Angabe der Erstauflage in eckigen Klammern gekennzeichnet, z. B.: 2019 [1899].

7 LITERATURVERZEICHNIS

• Literaturverzeichnisse stehen am Ende des Artikels hinter den Anmerkungen in einem gesonderten Abschnitt. Unter der Überschrift „Literaturverzeichnis“ werden alle zitierten Titel alphabetisch nach Autor:innennamen und je Autor:in nach Erscheinungsjahr geordnet.

• Bitte gestalten Sie das Literaturverzeichnis in Anlehnung an die APA-Zitierregeln für wissenschaftliches Arbeiten (American Psychological Association Publication Manual, 6th Edition 2009). Eine Ausnahme bildet die Nennung des gesamten Vornamens (und nicht nur des Anfangsbuchstabens), um die wir bitten.

• Die Literaturhinweise führen Sie bitte fortlaufend linksbündig ohne Leerzeilen und ohne Einrückung auf.

• Bitte schließen Sie Ihren jeweiligen Literaturhinweis mit einem Punkt ab.

• Bitte verwenden Sie für den Bis-Strich bei den Seitenangaben einen langen Strich (Halbgeviertstrich) ohne Leerzeichen, z. B.: S. 113–128.

• Bitte überprüfen Sie angegebene Internetlinks auf ihre Richtigkeit und Aktualität zum Zeitpunkt Ihrer Einreichung und ggf. vor der Satzanfertigung.

DOI (Digital Object Identifier)

Bitte geben Sie zu allen Veröffentlichungen im Literaturverzeichnis nach Möglichkeit die dazugehörige DOI an (falls vorhanden). Bei Crossref können Sie unter https://search.crossref.org/search/references automatisch nach den DOIs der von Ihnen zitierten Literatur durchsuchen lassen. Kopieren Sie hierfür die gesamte Literaturliste Ihres Artikels, fügen Sie diese in das Eingabefeld ein (eine Literaturangabe pro Zeile) und klicken Sie dann auf „Match to DOIs“. Sie erhalten Ihre Literaturliste mit allen bei Crossref auffindbaren/registrierten DOI-Treffern zurück. Bitte kopieren Sie lediglich die gefundenen DOIs aus Crossref, da dort die Formatierung Ihres Verzeichnisses nicht übernommen wird.

Einzelautor:innen

Form: Nachname, Vorname (Erscheinungsjahr). Buchtitel. Untertitel (ggf. Auflage). Verlagsort: Verlag. doi

Beispiel: Hentges, Gudrun (2013). Staat und politische Bildung. Von der „Zentrale für Heimatdienst“ zur „Bundeszentrale für politische Bildung“ (mit einem Vorwort von Christoph Butterwegge). Wiesbaden: Springer VS. https://doi.org/10.1007/978-3-531-18671-9.

Mehrere Autor:innen

Form: Nachname, Vorname; Nachname, Vorname & Nachname, Vorname (ggf. Hrsg.). (Erscheinungsjahr). Buchtitel. Untertitel (ggf. Auflage). Verlagsort: Verlag. doi

Beispiel: Quent, Matthias & Schulz, Peter (2015). Rechtsextremismus in lokalen Kontexten. Vier vergleichende Fallstudien. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. http://dx.doi.org/10.1007/978-3-658-07370-1

Sammelbände

Form: siehe unter „Einzelautor:innen“ oder „Mehrere Autor:innen“

Beispiel: Lang, Juliane & Peters, Ulrich (Hrsg.). (2018). Antifeminismus in Bewegung. Aktuelle Debatten um Geschlecht und sexuelle Vielfalt. Hamburg: Marta Press.

Beiträge in Sammelbänden

Form: Nachname, Vorname (Erscheinungsjahr). Aufsatztitel. Untertitel. In Vorname Nachname (ggf. Hrsg.), Titel des Sammelbandes (Seitenzahlen). Verlagsort: Verlag. doi

Beispiel: Kopke, Christoph (2016). Die extreme Rechte als Wahlkampfakteur. In Fabian Virchow; Martin Langebach & Alexander Häusler (Hrsg.), Handbuch Rechtsextremismus (S. 225–256). Wiesbaden: Springer VS.

Gesamttitelangabe (Werk ist Teil einer Schriftenreihe)

Im Allgemeinen wird auf Reihentitel, innerhalb deren das aufzuführende Werk erscheint, nicht hingewiesen. Gesamttitel sind u. a. dann wichtig, wenn auf eine Buchreihe besonders aufmerksam gemacht werden soll:

Form: Nachname, Vorname; Nachname, Vorname & Nachname, Vorname (ggf. Hrsg.). (Erscheinungsjahr). Titel. Untertitel (ggf. Auflage, Titel Schriftenreihe und Nummerierung). Verlagsort: Verlag. Doi

Beispiel: Sigl, Johanna (2018). Biografische Wandlungen ehemals organisierter Rechtsextremer. Eine biografieanalytische und geschlechterreflektierende Untersuchung (Edition Rechtsextremismus). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. http://dx.doi.org/10.1007/978-3-658-21547-7

Zeitschriften

Literaturangaben von Zeitschriften mit Jahrgangs- bzw. Bandpaginierung, ggf. heftweiser Paginierung:

Form: Nachname, Vorname (Erscheinungsjahr). Aufsatztitel. Untertitel. Name der Zeitschrift, Jahrgang (ggf. Heftnummer), Seitenangaben. doi

Beispiel: Kellershohn, Helmut (1997). Neokonservative Politik und das Dilemma der rechtsextremistischen Wahlparteien. Antifaschistische Nachrichten, 26, S. 6–12.

Literaturangaben von Themenheften zu Zeitschriften:

Form: Nachname, Vorname (Erscheinungsjahr). Aufsatztitel [Themenheft]. Name der Zeitschrift, Jahrgang (ggf. Heftnummer), Seitenangaben. doi

Literaturangaben von Forschungsberichten und Dissertationen

Form: Nachname, Vorname (Erscheinungsjahr). Titel. Untertitel (ggf. Reihe). Ort: Hochschule, ggf. Institut. doi

Beispiel: Müller, Anna (2019). Rechtsextremismus. (Unveröffentlichte Dissertation). München.

Internetveröffentlichungen

Bei der Zitation aus dem Internet ist insbesondere auf das Datum des Zugriffs zu achten. Neben dem Zugriffsdatum (Tag. Monat (ausgeschrieben) Jahr) soll das Datum der Erstellung bzw. Revision der Seite angegeben werden (Jahr).

Form: Nachname, Vorname; Nachname, Vorname & Nachname, Vorname (Jahr). Titel. Zugriff am Tag. Monat Jahr unter www.internetadresse.de. doi

Beispiel: Lang, Juliane (2009). Absprachen demokratischer Parteien helfen gegen Neonazis in Parlamenten. Zugriff am 13. Juli 2020 unter www.belltower.news/berliner-erfahrungen-absprachen-demokratischer-parteien-helfen-gegen-neonazis-in-parlamenten-31030/.

Internetartikel ohne Autor

Form: Titel des Artikels. (Jahr, Tag. Monat). Zugriff am Tag. Monat Jahr unter www.internetadresse.de.

Beispiel: Quellen nach APA zitieren. (2020, 11. Mai). Zugriff am 13. August 2020 unter www.scribbr.de/quellen-nach-apa-zitieren/.

8 OPEN ACCESS

Der Verlag Barbara Budrich stellt die Ausgaben für den Open Access online auf www.budrich-journals.de zur Verfügung. Die Beiträge werden nach Veröffentlichung freigegeben und damit online kostenfrei zugänglich gemacht.

Rückfragen richten Sie bitte an die ZRex-Redaktion:

Susanne Haldrich

Tel.: 03641 2719403

E-Mail: susanne.haldrich@zeitschrift-rechtsextremismusforschung.de

9 HINWEISE ZU REZENSIONEN

In der Zeitschrift gibt es einen Teil, in dem aktuelle Literatur qualifiziert besprochen wird. Hierfür stehen Einzelrezension sowie der Besprechungsaufsatz als Möglichkeit zur Verfügung.

Leitfaden für Rezensionen[2]

Die *Zeitschrift für Rechtsextremismusforschung* (ZRex) erscheint mit zwei Ausgaben pro Jahr. Sie bietet die Möglichkeit zur Rezension aktueller Publikationen, die sich mit Fragen des Gegenstandsbereichs der Zeitschrift befassen. Wenn Sie an einer Rezension interessiert sind, setzen Sie sich bitte mit der ZRex-Redaktion in Verbindung – etwa um sicherzugehen, dass die zur Rezension vorgesehene Publikation nicht bereits zur Besprechung vorgesehen ist. Die Rezension kann in deutscher oder englischer Sprache verfasst werden. Die Vorbereitung und Veröffentlichung einer Rezension ist eine Art Vertrag zwischen dem:/der Rezensierenden, der Redaktion der ZRex und dem Verlag, in dem das jeweilige Buch erschienen ist. Alle Beteiligten haben davon einen Nutzen, gehen aber auch bestimmte Verpflichtungen ein. Um eine reibungslose Kommunikation zu ermöglichen, möchten wir diese „Spielregeln“ gern ausdrücklich nennen:

Wenn Sie in einem engen persönlichen oder fachlichen Verhältnis zuu:zum Autor:in bzw. der:dem Herausgeber:in des zu rezensierenden Werks stehen und nicht die gebotene wissenschaftliche Distanz wahren können, bitten wir Sie nachdrücklich, vom Verfassen einer Rezension Abstand zu nehmen. Mit den etablierten wissenschaftsethischen Standards noch weniger vereinbar ist eine Rezension, falls Sie an der Entstehung der Publikation in irgendeiner Weise beteiligt waren oder Ihr Urteil aus privaten Gründen beeinträchtigt sein könnte. Die Redaktion vertraut hier auf die Offenheit und Ehrlichkeit der Rezensierenden. Dennoch behält sich die Redaktion in strittigen Fällen das Recht vor, einzelne Beiträge nicht zu publizieren.

Mit Rezensionen informiert die ZRex Leser:innen über neu erschienene fachwissenschaftliche Publikationen. Ihre Besprechung sollte die wesentlichen Punkte wissenschaftlicher Rezensionen beinhalten, also die Leser:innen über Intention, Fragestellung, Anlage und Ergebnisse des Werks orientieren. Dazu geben Sie vor allem eine knappe Zusammenfassung des Inhalts und eine Einordnung in die Forschungslandschaft. Berücksichtigen Sie beim Verfassen Ihrer Besprechung bitte auch die Interessen der Leser:innen, die nicht Spezialist:innen zum Thema sind. Eine kritische, eigenständige Position ist in Rezensionen sehr erwünscht; dabei sollten Sie besondere Stärken und Schwächen des besprochenen Werks herausarbeiten. Ihre Kritikpunkte belegen Sie bitte eindeutig und unpolemisch. Persönlichen Angriffen bietet die ZRex kein Forum. Gehen Sie mit Herausgeber:innen und Autor:innen bitte so fair um, wie Sie selbst als Herausgeber:in oder Autor:in behandelt werden möchten. Beschließen Sie Ihre Rezension möglichst mit einer zusammenfassenden Würdigung des besprochenen Werks.

Bei Sammelwerken stellen Sie bitte die Themenschwerpunkte heraus. Heben Sie auf neue Erkenntnisse oder weiterführende Thesen ab und wählen Sie dazu geeignete Beiträge aus. Referieren Sie bitte nicht additiv alle Aufsätze, sondern konzentrieren Sie sich nach Möglichkeit auf die nach Ihrer Einschätzung zentralen und wichtigen Beiträge des Bandes. Eine Übersicht über den Inhalt des Bandes kann der Rezension voran- oder nachgestellt werden.

Die Redaktion wählt einerseits Bücher aus, die zur Rezension vergeben werden sollen, gerne können Sie sich andererseits auch mit einem Rezensionsvorschlag an die Redaktion wenden. Dort wird das Buch ggf. für Sie beim Verlag bestellt. Hinweise auf Neuerscheinungen, die eventuell für eine Rezension in Frage kommen, nimmt die Redaktion gern entgegen. Für unverlangt eingesandte Rezensionsexemplare wird keine Haftung übernommen. Die ZREx veröffentlicht im Allgemeinen nur Erstveröffentlichungen von Rezensionen. Übernahmen oder Zweitveröffentlichungen von Beiträgen sind nur mit Zustimmung des Autors und der Redaktion möglich; weiterhin müssen sie mit einem Verweis auf die Publikation bei der ZRex versehen sein.

[2] Wir haben uns beim vorliegenden Leitfaden an den Hinweisen zur Veröffentlichung von Rezensionen der H-Soz-Kult-Redaktion (www.hsozkult.de) orientiert. Herzliche Grüße und vielen Dank an die Redaktion!

Bitte halten Sie den vereinbarten Abgabetermin ein (bei Einzelrezensionen in der Regel zwei Monate nach Versand des Buchs) und informieren Sie uns, falls sich Verzögerungen ergeben. Wenn absehbar ist, dass Sie eine vereinbarte Rezension nicht schreiben können, schicken Sie das Buch bitte an uns zurück, damit es neu vergeben werden kann. Ihre Rezension ist in der Regel nicht damit abgeschlossen, dass Sie den Text an uns senden. Wir sehen den Beitrag durch, machen ggf. inhaltliche und sprachliche Verbesserungsvorschläge und klären mit Ihnen eventuelle Rückfragen. In kritischen Fällen erfolgt die Begutachtung der Beiträge im erweiterten Redaktionskreis. Die Redaktion bearbeitet die Texte mit größtmöglicher Sorgfalt. Die für die Veröffentlichung vorgesehene E-Mail-Version der Rezension wird Ihnen zur Überprüfung des Textes und Ihrer persönlichen Angaben (institutionelle Zuordnung, Arbeitsort, Kontakt- E-Mail Adresse) noch einmal zugeschickt. Wir bemühen uns, Ihren Beitrag möglichst im nächstfolgenden Heft der ZRex zu veröffentlichen, können dies aber nicht in jedem Fall garantieren. Die ZRex kann keine Honorare zahlen, sorgt aber für die größtmögliche Verbreitung und langfristige Zitierfähigkeit Ihrer Rezensionen. Die Zeitschrift erscheint im Open Access-Format.

Bitte prüfen Sie noch vor Einreichung Ihrer Rezension, ob die folgenden formalen Kriterien erfüllt sind. Ihr Text wird Ihnen sonst möglicherweise noch vor einer eingehenden redaktionellen Bearbeitung mit der Bitte um Nachbesserungen zurückgesendet.

Umfang und bibliografische Angaben

Der Umfang der Rezension soll 6.000 Zeichen (inkl. Anmerkungen und Fußnoten) nicht überschreiten. Bei längeren Beiträgen behalten wir uns das Recht von Kürzungen vor oder müssten – im Extremfall – Ihre Besprechung sogar ganz ablehnen. Bei Interesse an Sammelbesprechungen nehmen Sie bitte Kontakt mit der Redaktion auf.

Die bibliografischen Angaben im Kopfteil einer jeden Rezension sollen folgende Angaben umfassen: Autor:in (bzw.: Herausgeber:in), Titel, Untertitel, Reihe mit Bandnummer, Ort, Verlag, Umfang, ISBN, Preis – siehe das folgende Beispiel:

Beispiel: Ashe, Stephen D.; Busher, Joel; Macklin, Graham & Winter, Aaron (Hrsg.). (2021). Researching the Far Right. Theory, Method and Practice

Abingdon/New York: Routledge. 411 Seiten, ISBN: 978-1-138-21934-2, 37,00 Euro

von Fabian Virchow

Zudem benötigen wir für das Autor:innenverzeichnis folgende Angaben der:des Rezensierenden:

Vorname Nachname, Titel, allgemeine Berufsbezeichnung bzw. Fachrichtung, Institution/Ort

Beispiel: Fabian Virchow, Prof. Dr., Sozialwissenschaftler, Hochschule Düsseldorf

Zitate

Zitate aus dem besprochenen Titel sind durch Anführungszeichen kenntlich zu machen und mit Seitenzahlen in runden Klammern zu versehen. Bitte verwenden Sie doppelte Anführungszeichen. Nur wenn innerhalb eines Zitates zitiert wird, kommen einfache Anführungszeichen zum Einsatz. Zitate werden immer in der ursprünglichen Rechtschreibung übernommen. Auslassungen werden mit eckigen Klammern und drei Punkten gekennzeichnet. Bitte beachten Sie darüber hinaus die Hinweise im Kapitel 5 „Zitieren im Text“.

Geschlechtergerechte Sprache

Die Herausgeber:innen empfehlen die Verwendung des Doppelpunktes (siehe dazu auch den ersten Anstrich im Kapitel 2).